

Von den neueren Leistungen auf kunstgewerblichem Gebiet trat die Ausstellungsgruppe der Mitglieder des steiermärkischen Kunstgewerbevereins besonders günstig hervor, was auch bei der Prämiiierung zum Ausdruck kam.

Sie umfaßte fünf vollständige Interieurs und vier Räume mit Einzelobjekten von zusammen 27 Ausstellern, von denen 20 die goldene und 7 die silberne Medaille erhielten. Es seien genannt ein Kinderzimmer mit weiß lackierten und mit Metalleisten versehenen Möbeln von Josef Margreitner; ein Speisezimmer im Empirestil aus Palisanderholz, teilweise intarsiiert, mit vergoldeten Bronzeverzierungen von Benedikt Mößmer; ein Speisezimmer aus Nußholz von Josef Pendl, mit Tapezierarbeit an den Wänden und an der Decke von Franz Schwarzbartl; ein modernes Schlafzimmer aus Nußholz mit mehrfarbigen Intarsien von Franz Schippeck, Tapezierarbeit von August Hatzl und Majolikakamin von Lorenz Schleich; ein modernes Herrenzimmer aus französischem Birnholz mit verschiedenfarbigen geometrischen Intarsien von Johann Roßmann, Tapezierarbeit von Heinrich Bittner und ein nach dem Entwurf des Architekten Josef Hötzl von Karl Lipps Söhne ausgeführter Majolikaofen. Ein Durchgangs-Eckraum enthielt eine große Gruppe von geätzten, getriebenen und gegossenen Zinnarbeiten von Raimund Zamponi, darunter auch Erinnerungsbecher an die Jubiläums-Handwerker-

ausstellung, welche mit reichem, gegossenem Relief geziert und nebst einigen andern Stücken nach Entwürfen des Verfassers gearbeitet sind, desgleichen einen von der Firma Karl Lipps Söhne gearbeiteten, weißen, mit Gold verzierten Ofen im Stile Louis XVI.

Seltene Intarsiaarbeiten sind ein Kaiserbildnis und zwei Kassetten im Renaissancecharakter, weiters ein Ofenschirm in reicher

Holzätztechnik, sämtlich von Anton Jungl, letzteres Stück nach dem Entwurf des Verfassers gearbeitet; zwei Ständer in Aussägetechnik und im zweiten Raum ein gedrehter Ständer, aus mehreren Holzarten besonders künstlerisch zusammengesetzt, drei Wandkonsolen und ein Körbchen in Feindrechslerei von Franz Koller; eine intarsiierte Truhe nach dem Entwurf des Verfassers und eine Kredenz mit reicher bunter Intarsiaarbeit, darunter Wappen und Städtebilder von Franz Grall; mehrere Blumentischchen, dann Luster, Laternen und so weiter aus Schmiedeeisen von Josef Treiber



Fayencekrug aus der Werkstatt des Hafnermeisters Kizberger in Wels, Vorderseite